



BEECK Oleith Emulsion

Matte und verarbeitungsfreundliche Leinöl-Emulsionsfarbe nach dem Vorbild schwedischer Schlammfarben für Holzfassaden und geeignete mineralische Untergründe im Fassadenbereich. Ideal für sägeraue Holzschalungen.

1. Produkteigenschaften

Lichtecht pigmentiert auf Basis emulgierten Leinöls, perfekt für sägeraue oder strukturgehobelte Schalungen aus Nadelholz im Fassadenbereich. Schützt nachhaltig vor UV-bedingter Holzverwitterung und hält die Fassade farbig und attraktiv. In Kombination mit BEECK Oleith Grund auch für mineralische Fassadenuntergründe möglich. Empfehlung für maßhaltiges Holz (Fenster, Türen): BEECK Standölaussenfarben ^(PRO).

1.1. Zusammensetzung

- Lösemittelfreie, VOC-arme, wasserverdünnbare Leinöl-Standöl-Harzemulsion
- Kobaltfreie Trockenstoffe (Sikkative), Netz- und Mattierungsmittel als Hilfsstoffe, Filmschutz
- Lichtechte Mineralpigmente und feine silikatische Füllstoffe mit exzellenter UV-Beständigkeit



1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Fassadenbereich
- Strukturhaltende, mineralisch anmutende, dezent matte Oberflächen
- Attraktive Farbpalette in traditioneller, denkmalgerechter wie auch moderner Architekturfarbigkeit
- Standardfarbtöne werden ausschließlich mineralisch lichtecht pigmentiert
- Auch volltonig („Schwedenrot“) von hoher Brillanz und Lichtechtheit
- Wartungsfreundlich und einfach überstreichbar, neigt nicht zum Schichtaufbau und Abblättern
- Wasserhemmend, diffusionsoffen, feuchtregulierend
- Anwendungsfreundlich, hoch ergiebig, rationell zu verarbeiten

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	ca. 1,1 – 1,3 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8 - 9	
dynam. Viskosität 20°C:	ca. 3.000 mPas	
sd-Wert (H ₂ O):	0,3 – 0,5 m	DIN EN ISO 7783-2
Farbbeständigkeit:	Klasse B1 - B2	BFS-Merkblatt Nr. 26
Glanzgrad bei 85°:	matt (< 10)	DIN EN ISO 2813
VOC-Anteil (max.):	1 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d

* Werte farbonabhängig, Abweichungen z.B. im Volltonbereich möglich

1.2.3. Farbton

- Werkstönung in etwa 300 Farbtönen inkl. Volltönen nach BEECK Mineralfarbkarten, sowie RAL- und NCS-Farbtöne.
- Lichtechte mineralische Pigmentierung. Für brillante Nuancen bei Erfordernis mit organischen Synthesepigmenten.
- Grautöne sind der natürlichen Holzpatina angepasst und besonders wartungsfreundlich. Vollton Oxidrot entspricht dem klassischen Schwedenrot. Aufheizeffekt bei dunklen Tönungen beachten.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, hoch alkalischen, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein. Anwendung im Fassadenbereich bevorzugt auf unbehandelten bzw. nicht filmbildend imprägnierten Schalungsbrettern aus Nadelhölzern mit sägerauer oder strukturgehobelter Oberfläche. Es wird eine möglichst astarme Holzqualität empfohlen. Vorzugsweise A-Ware aus Tanne / Fichte (Starkholz) oder Qualität N1 (CH).
- Bitte beachten: BEECK Oleith Emulsion eignet sich ausschließlich für Hölzer bzw. Holzkonstruktionen im Fassadenbereich, die ein witterungsbedingtes Quellen und Schwinden bei Beregnung und Durchnässung, verbunden mit Rissbildung, vertragen (begrenzt maßhaltig, DIN EN 927-1). Brettstärken sind also ausreichend zu dimensionieren und die Verschraubung muss spannungsfreie Dimensionsänderungen erlauben. Bei Holzanstrichen auf Wasserbasis können Verfärbungen und Abplatzungen durch Holzinhaltsstoffe auftreten, z.B. auf Astknoten. Kritische Hölzer bemustern. Eine nicht außenbeständige Konstruktion kann durch offenporige Anstrichsysteme nicht „wetterfest“ gemacht werden! Nicht geeignet für horizontal bzw. schwach geneigt der Witterung ausgesetzte Untergründe wie Fensterbänke, Gartenmöbel, Spielgeräte oder andere mechanisch beanspruchte Bauteile, sowie für maßhaltige Holzkonstruktionen.
- Für tragfähige mineralische Fassadenuntergründe siehe 2.3 Untergrund und Vorbehandlung.



BEECK Oleith Emulsion

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau auf Holz

- **Auf sägerauer bzw. strukturgehobelter Brettverschalung im Fassadenbereich:**
Zwei pigmentierte Anstriche mit BEECK Oleith Emulsion. An der Witterung frei ausgesetzten Bauwerken (Süd-/West-Fassaden) ist eine zusätzliche Grundierung mit BEECK Ölgrund *Aqua* zu empfehlen.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Holz (unbehandelte bzw. nicht filmbildend imprägnierte Brettverschalung im Fassadenbereich):**
Geeignet für fachgerecht verbaute, ausreichend dimensionierte, formstabile, hinterlüftete, witterungsbeständige Fassadenverschalungen, Dachuntersichten, Lärm- und Sichtschutzhölzer usw. (begrenzt maßhaltiges Holz nach DIN EN 927-1). Ideal ist abgelagertes, leicht angewittertes Holz mit abgeschlossener Schwindrissbildung, ggf. wässern und auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen. Konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität beachten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %. Harzreiches Holz neigt in der Wärme zum Harzfluss. Harzgallen ausstechen, flächige Verharzungen sind nicht anstrichverträglich. Eventuelle Imprägnierung allseitig auftragen, Stirnholzbereiche gut sättigen, nachträgliche Schnittflächen nachimprägnieren. Konstruktion prüfen (Verschraubung, Hinterlüftung), Kanten brechen (Radius 2-3 mm), untere Schnittflächen als Abtropfkanten abschrägen, waagrecht bewitterte Kanthölzer und Leisten sowie Wassertaschen vermeiden. Mürbes, abgewittertes, sonnenverbranntes oder vergrautes Holz ersetzen oder bis auf tragfähigen Kern abschleifen bzw. partikelstrahlen. Wasserlösliche Verfärbungen abbürsten, mit handelsüblichem Entgrauer (oxalsäurehaltig) nach Werksvorschrift behandeln. Schmutz, Algen usw. entfernen, bei Bedarf mit BEECK Fungizid behandeln. Gehobeltes Holz wässern und zur besseren Haftung vollflächig aufrauen / grob schleifen (Korn 40 – 60). Altanstriche auf Lack- Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen oder partikelstrahlen. Alte Schlämmanstriche gründlich abbürsten, bemustern.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Tropenhölzer, Eiche, Holzwerkstoffe und filmbildende Altanstriche sind ungeeignet. **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.
- **Grundierung**
Die pigmentierte BEECK Oleith Emulsion kann auf das rohe Holz aufgetragen werden und verankert sich dank dem hohen Leinölgehalt tief im Holz. Auf gehobeltem oder stark saugendem Holz sowie Konstruktionen, die möglichst wenig Quell- und Schwindbewegung durch Feuchteschwankungen aufweisen sollen, ist ein Grundanstrich mit BEECK Ölgrund *Aqua* empfohlen. Kritische, zur Verfärbung neigende Hölzer können mit BEECK Oleith Grund vorbehandelt werden, diesen bei getöntem Deckanstrich werkseitig einfärben lassen. Kritische Untergründe bemustern.
- **Mineralische Untergründe im Fassadenbereich (Altputz, Natur- und Kunststein, Backstein usw.)**
BEECK Oleith Emulsion eignet sich als deckender Mattanstrich auf tragfähigen, verseifungs-, verfärbungs- und ausblühungsfreien, griffigen und sauberen mineralischen Fassadenuntergründen. Lose, schadhafte, haftungskritische und plasto-elastische Altanstriche, Öl- und Acrylfarben porentief entfernen. Glatte Untergründe aufrauen. Aufgrund der Verschiedenheit der Untergründe ist das Anlegen einer Musterfläche am Objekt unerlässlich. Standardaufbau ist Grundierung mit BEECK Oleith Grund, zweifacher Anstrich mit BEECK Oleith Emulsion. Ungeeignet sind z.B. Untergründe mit Feuchteschäden, Versalzungen und Ausblühungen, z.B. auf historischem Mauerwerk.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Holzanstriche im Außenbereich sind wartungsbedürftig. Wir empfehlen regelmäßige Kontrolle mit Intervallen von etwa 2 Jahren und Nacharbeiten nach Erfordernis. Einfache konstruktive Maßnahmen wie Dachüberstände und sorgfältige Holz Auswahl (siehe Abschnitt 2.1) verlängern die Wartungszyklen, die Dauerhaftigkeit von Holz und Anstrich insgesamt erheblich. Bitte Aufheizeffekte und vorzeitige Abwitterung von dunklen Tönen an besonnten Fassaden beachten. Schmutzanflüge abbürsten. Bei hartnäckigem, wiederkehrendem Befall mit Schimmelpilzen und Algen reinigen, Nachbehandlung mit BEECK Fungizid beproben. Zum typischen Verwitterungsbild offenerporiger und schlämmender Holzbeispiele gehören Holzlängsrisse sowie das Hervortreten der Astknoten und Maserung, diese bilden keinen Reklamationsgrund und sind durch den Werkstoff Holz bedingt. Gedeckte Tönungen sind wartungsfreundlich, gerade an schwer zugänglichen Bauteilen. Reinigung durch Abbürsten bzw. angepasstes Strahlen, Fläche nicht unnötig mit Wasserdruck beaufschlagen. Bei Renovierung gesamtes Element einheitlich überarbeiten. Bei regelmäßiger Wartung über Jahrzehnte optisch ansprechend und funktionsfähig.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des Untergrundes beachten. Verfärbende, ausblühfähige, anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.
- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen mit Gebinden aus einer Fertigungsladung streichen. Farbton vor Verarbeitung prüfen.
- Brett für Brett in einem Arbeitsgang streichen. Überlappungen und Antrocknungen vermeiden, z.B. an Gerüstlagen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme sorgen, im Winterhalbjahr ventilierte, geheizte Werkhalle. Frische Anstriche schonend behandeln. Sonnenlicht (UV-Strahlung) fördert die Trocknung.



BEECK Oleith Emulsion

- Trocknungszeit pro Arbeitsgang: BEECK Oleith Emulsion ist im Normalklima (23 °C / 50 % relative Luftfeuchte) nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Bei niedrigen Temperaturen mindestens 2 Tage bis zur Überarbeitung. Montagefähig im Normalklima nach mehreren Tagen, Überschichtdicke und Verklebungen vermeiden. Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen bzw. vor Montage unter Dach lagern.
- Brettverschalungen lassen sich effizient mit Bürstenautomaten vor der Montage behandeln (eventuelle Grundierung sowie Erstanstrich). Schlussanstrich nach dem Einbau. Nachträgliche Schnittflächen sorgfältig nachbehandeln.

2.4.2. Verarbeitung

- Auftrag bevorzugt mit Flachpinsel oder Flächenstreicher. Rationelle Vorlage mit (gespeisten) Rollen, Bürsten, Bürstenautomaten oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix, Airless) ist nach Vorversuch möglich, auf jeden Fall sorgfältig nass-in-nass Brett für Brett in Maserungsrichtung dünnsschichtig ausstreichen. Überschüsse sorgfältig vertreiben, auch in Fugen. Probeapplikation ist grundsätzlich ratsam, Gebinde absieben.
- Vor Gebrauch gründlich aufrühren. Optimale Streichfähigkeit durch Verdünnung mit bis zu 10 % Wasser einstellen.
- Dünnsschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Auch auf sägerauer Schalung sorgfältig ausstreichen, nicht schlämmen.
- Folgeanstriche mit BEECK Oleith Emulsion im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Aufgerichtete, nach dem Grundanstrich fixierte Holzfasern kappen, Flächen drucklos grob überschleifen.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,13 – 0,17 L BEECK Oleith Emulsion pro m² und Arbeitsgang. Exakten Bedarf durch Probeanstrich am Objekt ermitteln, grundsätzlich dünn ausstreichen und optimal streichfähig verdünnen.

Gebindegrößen: 1 L / 5 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Oleith Emulsion mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche luftdicht verschließen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- GHS-CODE: BSW20

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.